

Information zur Zielvereinbarung 2026

Ziel Nr. 5: BTM Opioidanalgetika

| | |
|-------------------------|--|
| BTM Opioidanalgetika | 75 % der verordneten Tagesdosen sollen Tagestherapiekosten von 3,37 Euro nicht überschreiten |
|-------------------------|--|

Welche Wirkstoffe fallen in dieses Zielfeld?

Buprenorphin, Fentanyl, Hydromorphon, Morphin, Oxycodon, Oxycodonkombinationen, Pethidin, Piritramid, Tapentadol

Erläuterung:

Opioidhaltige Schmerzmittel sollen in der Regel nur eingesetzt werden, wenn nicht-medikamentöse Therapien und andere Schmerzmittel nicht ausreichend wirksam waren bzw. nicht vertragen wurden. Bei der Behandlung chronischer nicht durch Krebs bedingter Schmerzen sind opioidhaltige Schmerzmittel nicht wirksamer als andere Schmerzmittel. Hier kommen Opioide nur in Frage, wenn andere Schmerzbehandlungen – wie etwa übliche Schmerzmittel, Bewegungstherapie oder psychologische Betreuung – nicht geholfen haben, nicht vertragen wurden oder nicht eingesetzt werden dürfen (1).

In Deutschland erfolgen rund 70 Prozent der Opioid Verordnungen bei chronischen nicht-tumorbedingten Schmerzen. Bei etwa einem Prozent der deutschen Bevölkerung werden Opioide bei diesen Schmerzen langfristig verordnet, das heißt mindestens drei aufeinanderfolgende Verschreibungen im Jahr. (2)

Schnellfreisetzende Fentanyl-Präparate (z.B. als Lutschtabletten oder Nasenspray) sind nur für die Behandlung von Durchbruchschmerzen bei erwachsenen Patienten zugelassen, deren chronische Tumorschmerzen bereits mit Opioiden als Basistherapie behandelt werden.

So erreichen Sie Ihr Ziel:

- Unbedingt die verfügbaren Generika bzw. Rabattvertragsarzneimittel verordnen oder deren Abgabe ermöglichen.
- Bevorzugte Verordnung von oralen Darreichungsformen & feste Dosierung nach Zeitplan
- Regelmäßige Evaluation von Therapiezielen, Wirkung und Nebenwirkung insbesondere bei Nicht-Tumorschmerzen. Die Opioidtherapie sollte beendet werden, wenn das vereinbarte Therapieziel nicht erreicht wird.
- Bitte verordnen Sie unretardierte orale Opioide möglichst nur zeitgleich zu einer Therapie mit oralen Retardarzneimittel bzw. Matrixpflastern, wenn möglich mit dem gleichen Wirkstoff.

Weitere Informationen:

Langzeitanwendung von Opioiden bei chronischen nicht-tumorbedingten Schmerzen (LONTS)

- <https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/145-003>
- https://register.awmf.org/assets/guidelines/145-003p2_S3_LONTS_2020-10.pdf
- <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/111946/S3-Leitlinie-zur-Langzeitanwendung-von-Opioiden>